

XXI. Entwicklungspolitische Konferenz der Kirchen und Werke (EPK)

19. und 20. März 2024
Tagungszentrum Auf dem Heiligen Berg in Wuppertal

"Säet Gerechtigkeit und erntet nach dem Maß der Liebe!" Hosea 10,12

Zukunft der Entwicklungszusammenarbeit in einer krisenbehafteten Welt - Neue Wege der Partnerschaft für globale Gerechtigkeit

"Säet Gerechtigkeit und erntet nach dem Maß der Liebe! Pflüget ein Neues, solange es Zeit ist, den Herrn zu suchen, bis er kommt und Gerechtigkeit über euch regnen lässt." Hosea 10,12

Hosea spricht in Bildern von Saat und Ernte: Gott erwartet von seinem erwählten Volk, dass es sein Zusammenleben in Gerechtigkeit und Liebe gestaltet: Gerechtigkeit als ein gerechtes Verhalten gegenüber anderen; Liebe als gegenseitige Loyalität und Hilfsbereitschaft. Sein zweiter Auftrag lautet, Neuland zu betreten, damit der Boden gute Früchte hervorbringen kann.

Die Zukunft immer wieder neu zu gestalten und mit Partnerinnen und Partnern weltweit solidarisch einzutreten für Gerechtigkeit, Frieden und die Bewahrung der Schöpfung, ist Anspruch der kirchlichen Entwicklungszusammenarbeit. Herausforderungen wie internationale und regionale Krisen und Kriege, Pandemien und die fortschreitende Klima- und Biodiversitätskrise lassen sich ohne globales, kollektives Handeln nicht bewältigen. Doch im Lichte sich verstärkender und kumulierender Menschheitskrisen, zeigen sich massive Fliehkräfte innerhalb und zwischen den Gesellschaften. Eine neue, multipolare Weltordnung entsteht. Aufstrebende Schwellenländer und Staaten des Globalen Nordens stehen sich in dieser hochkompetitiven Weltordnung immer öfter unversöhnlich und unverstanden gegenüber. Die Perspektiven der ärmsten Länder des Globalen Südens und erst recht die Bedarfe und Lebensrealitäten von marginalisierten und vulnerablen Gruppen innerhalb dieser Länder geraten dabei aus dem Blick – auch, weil die Freiräume der Zivilgesellschaft vielerorts schwinden.

Und Deutschland? Schwankt zwischen „Europe first“ bei der Beschaffung von Energie und Rohstoffen, der neuen strategischen und verteidigungspolitischen Ausrichtung angesichts von Kriegen und Konflikten mit globaler Wirkung oder der Durchsetzung immer massiverer Grenzregime einerseits und dem Anspruch einer wertegeleiteten Außenpolitik andererseits. Die Entwicklungspolitik steht von mindestens zwei Seiten unter Druck: National muss sie sich immer mehr begründen durch ihren Beitrag zur nationalen Sicherheit und wirtschaftlichen Resilienz Deutschlands. International und in den Empfängerländern steht sie unter Druck, weil sie die strukturellen Ursachen von globaler Ungleichheit nicht beseitigt. Denn blumige Versprechungen für nachhaltige Entwicklung kollidieren zu oft mit harten wirtschaftlichen Interessen, zum Beispiel bei Handelsabkommen.

Wir wollen auf der Entwicklungspolitischen Konferenz der Kirchen und Werke miteinander beraten, welchen Beitrag wir als kirchliche Zivilgesellschaft leisten können, um kollektives Handeln zu ermöglichen? Welche neuen oder anderen Perspektiven fehlen uns, um eine dominanzgeprägte Weltordnung durch eine wertegeleitete Außen- und Entwicklungspolitik zu dekonstruieren? Wie gelingt es uns, Vertrauen aufzubauen und koloniale Kontinuitäten zu überwinden, die bis heute einer global-gerechten und nachhaltigen Entwicklung für Alle im Wege stehen?

**XXI. Entwicklungspolitische Konferenz der Kirchen und Werke (EPK)
im Intern. Evang. Tagungszentrum „Auf dem Heiligen Berg“ in Wuppertal**

Programm

19.03.2024	
13:00	Registrierung und Mittagessen
14:00	Begrüßung und Einführung Pfarrer Andar Parlindungan und Jochen Motte (VEM)
14:20	Überblick der Tagung: Begrüßung durch Tagesmoderation Jochen Motte und Antje Monshausen
14:30	Interaktives zum gemeinsamen Kennenlernen
15:00	„Wir sind nicht alle“ – Der globale Süden und die Ignoranz des Westens Dr. Johannes Plagemann, GIGA Institute
15:30	Globale Perspektiven auf das Thema Dr. Boniface Mabanza (KASA) Angelina Davydova (Global Reference Group, BfdW) Dr. Johannes Plagemann (GIGA Institute) Dr. Norita Novalina Sembiring (VEM)
16:30	Pause mit Musik
17:00	Workshops – Zukunft gemeinsam gestalten – aber wie? <ul style="list-style-type: none"> - Neue Sicherheitsstrategie – Chancen und Risiken für neue entwicklungspolitische Impulse (mit Jörn Grävingsholt und Jochen Motte) - Transformation politisch gestalten – Ran an die Suffizienz! (mit Birte Schnurr und Romeo Edel) - Konziliarer Prozess – Hoffnung für die Erde leben? (mit Helena Funk) - Handelspolitik: der Globale Süden zwischen neuer Macht und alter Rohstoffquelle (mit Boniface Mabanza und Sven Hilbig) - Dekoloniale Ökumenegeschichte im Missionsmuseum (mit Thea Hummel) - Partnerschaften gestalten und Hierarchien überwinden – aber wie? (mit Dr. Jean-Gottfried Mutombo und Vera Dwors)
19:00	Abendessen
20:00	Abendempfang in Lobby mit kleiner Theaterszene (Cactus-Theater)

20.03.2024	
9:00	Andacht Dr. Wibke Janssen (Evang. Kirche im Rheinland)
9:30	Gedanken zur spirituellen Grundlagen für Veränderung Ailed Villalba Aquino (Evang. Kirche von Westfalen)
10:00	Kaffeepause
10:30	Podium mit Fishbowlcharakter: Wohin geht die Reise – Neue Wege der Partnerschaft für eine global gerechte Welt Andar Parlindungan (VEM) Valerie Viban (EWDE) Marie-Luise Frost (HU Berlin) Katja Breyer (KED/ROED Westfalen) Moderation: Tillmann Elliesen (welt-sichten)
12:30	Abschluss und Reisesegen
13:00	Mittagessen